

St. Moritz, 2. Februar 2018

Liebe rotarische Freundinnen und Freunde,

anlässlich der Distrikt-Halbjahresversammlung vom 27. Jan. in Pfäffikon SZ hatte ich die Gelegenheit kurz über die Idee einer nachhaltigen Unterstützung der Gemeinde Bregaglia im Nachgang an das verheerende Bergsturzereignis vom vergangenen August zu orientieren. Die Idee basiert u.a. auf den zahlreichen Anfragen an uns aus dem Kreis vieler Rotary-Clubs unseres Distrikts und auf der Überzeugung, dass diese Region jetzt auch speziell unsere Hilfe braucht, nachdem die materiellen Schäden geregelt sind (Geld, welches dafür bestimmt ist, darf natürlich nicht für andere Zwecke eingesetzt werden). Schäden, welche z.B. durch den starken Rückgang im Tourismus im Nachgang dieses Naturereignisses entstanden sind, werden durch niemanden gedeckt.

In diesem Sinne haben wir vom RC St. Moritz die Gemeinde Bregaglia angefragt, ob es ein nachhaltiges Projekt gibt, bei dem wir sie unterstützen könnten. Anlässlich eines Treffens im Dezember, wurde vorgeschlagen, gemeinsam mit der Fondazione Centro Giacometti und den Amici del Centro Giacometti, folgende Projekte anzugehen:

- **Projekt mit sofortiger Wirkung (Sommer 2018): „Da ün Giacometti e l’altar“**

Dabei handelt es sich um eine Ausstellung für Kinder und Jugendliche zum Thema der Giacometti-Künstlerfamilie „Da ün Giacometti e l’altar“ („Von einem Giacometti zum nächsten“): dieses wird bereits von der Fondazione Centro Giacometti in Zusammenarbeit mit dem Espace des Inventions in Lausanne erarbeitet (ein Institut, welches spezialisiert ist auf solche Projekte und dies so nur möglich macht), die Vernissage soll Ende Mai 2018 in Stampa stattfinden (vgl. Beilage). Diese Ausstellung soll dann auch als Wanderausstellung in verschiedene Regionen der Schweiz gehen können. Für die finale Realisierung dazu fehlen derzeit noch 10'000.- CHF.

- **Projekt mit mittel- und langfristiger Wirkung: Projekt Kultur-Infopoint Bregaglia in Stampa**

Im diesem Projekt geht es nicht um eine konventionelle Informationsstelle im Bereich Tourismus. Das Projekt soll eine Kultur-Informationsstelle schaffen im Ort Stampa, dem Heimatort der Familie Giacometti im Bergell. Die Örtlichkeiten sind im Haus der Familie Stampa, sie liegen unmittelbar neben dem Talmuseum Ciäsa Granda. Informiert und erlebt werden soll auf einer virtuellen Reise zu Stationen rund um den Globus die weltweite Wirkung des Schaffens der Bergeller Künstler. Im Gegenzug wiederum soll auf der „Rückreise“ konkret gezeigt werden, an welchen Orten im Bergell die Spuren und Dokumente dieses Schaffens vor Ort zu finden sind. Passanten, Besucher und Kunstinteressierte werden so umfassend ins Bild gesetzt über das Kunstangebot im Bergell und können auf das kulturelle Angebot konkret und sur place zurückgreifen. Für die Realisierung der Inszenierung der virtuellen Reise sind Mittel von ca. 130'000.- CHF nötig. Die Gemeinde plant hierzu auch noch eine Crowdfunding-Aktion. Weiter sind wir bestrebt für ein Teilprojekt daraus zur Unterstützung einen Distrikt-Grant zu bekommen.

Dieses Projekt soll weitere Unterstützung erfahren durch Diplomarbeiten von Studierenden der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden (Samedan); selbstredend entstehen dafür keine Kosten. Dabei sollen Marketing- und Kommunikationskonzepte erarbeitet werden.

### **Anfrage an alle Rotary-Clubs des Distrikts 2000 und einige Gedanken dazu**

Das Bergell ist eine Randregion und diese haben es nicht einfach in der heutigen Zeit (dazu wird viel geschrieben und gesagt, weshalb ich hier auf weitere Ausführungen verzichte). Anders Holte hat es anlässlich seiner Schlussbemerkungen sehr treffend formuliert: Dort, wo man Differenzen ausgleichen kann – Differenzen, die Grundlage von Spannungen sind – tut man etwas für Frieden und Verständigung („Rotary makes the difference“!); eine Aufgabe, die sich die rotarische Gemeinschaft selber stellt. Dieses Projekt kann genau in diesem Lichte gesehen werden. Die Tatsache, dass Giacometti vielleicht der bedeutendste bildnerische Künstler der Schweiz darstellt, verleiht diesem Projekt zudem ein sehr hohes Erfolgspotential. Zu den 6 Kriterien, die Rotary für Förderungswürdigkeit anwendet, gehören u.a. Bildung, lokale Wirtschaftsförderung und Friedensförderung (in diesem Fall einmal auf regionaler Ebene und in Verbindung mit Kultur), erfüllt dieses Projekt gleich 3 dieser Kriterien! Weiter stammt die Idee und der Wunsch für dieses Projekt aus der Gemeinde Bregaglia, auch das eine zentrale Grundlage für die Erfolgchancen bzw. für die Förderungswürdigkeit von Rotary-Projekten. Soweit wie möglich und sinnvoll, sollen Aufträge für diese Projekte an lokale Firmen bzw. Handwerker vergeben werden. Allerdings soll natürlich die Hauptwertschöpfung nachher über viele Jahre erzielt werden. Herr Michael Kirchner ([michael.kirchner@bregaglia.ch](mailto:michael.kirchner@bregaglia.ch)) oder jemand aus dem Stiftungsvorstand stehen gerne für weitere Fragen zur Verfügung oder würden sogar euren Club besuchen um das Projekt persönlich vorzustellen. Falls wir diesem Projekt als rotarische Gemeinschaft aus unserem Distrikt zur Realisation verhelfen könnten, so könnte sich Rotary wieder einmal auf regionaler Ebene eine hohe Visibility verschaffen.

Es wäre sehr schön, wenn alle 77 Clubs unseres Distrikts dieses Projekt (z.B. mit CHF 2000.-) unterstützen würden (ich habe bereits Zusagen bekommen; danke!). Zum Vorgehen: Ihr besprecht unser Anliegen mit eurem Vorstand. Falls ihr zum Schluss kommt, dass ihr es unterstützen möchtet, sprecht ihr entweder den Betrag direkt oder ihr bereitet einen entsprechenden Antrag z.H. der Mitglieder vor (je nach euren Statuten bzw. Gewohnheiten). In jedem Fall, sobald ihr einen Betrag gesprochen habt, meldet ihr dies an Ursula Gervasi ([secretary@rotary2000.ch](mailto:secretary@rotary2000.ch)); sie wird alle Spendenzusagen sammeln.

In diesem Sinn bedanke ich mich im Namen der Gemeinde Bregaglia für eure wohlwollende Prüfung dieser Anfrage. Für Fragen und Anregungen stehe ich selbstverständlich gerne zu Verfügung.

Mit rotarischen Grüßen

Ueli Hartwig (Präsident RC St. Moritz)  
[ueli.hartwig@academia-engiadina.ch](mailto:ueli.hartwig@academia-engiadina.ch)

Beilagen: 2 ausführliche Dokumente zu den genannten Projekten